



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Die fünfte Streit-Frage: Ob die Erb-Sünde ein verdammliches Ubel sey,
dadurch der Mensch im Grund für Gott untüchtig und aller geistlicher
Kräfte beraubet sey?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Wir sprechen freudig ja, ; nach **GOTTES**
Wort:

Joh. V, 39. Suchet in der Schrift, denn ihr
meynet ihr habt das ewige Leben darin:
nen, und sie ist die von mir zeuget.

Sie wird mit Recht von Kind auff gelesen. 2.
Tim. III, 15.

Christi Wort soll reichlich unter uns woh:
nen. Coloss. III, 13.

Den Berrhoensern wird es recht gesprochen, daß
sie täglich in der Schrift geforschet, ob
sichs also hielt, wie Paulus geprediget hatte.
Act. XVII, 11.

Apocal. I, 3. Selig, der da liest.

Die fünffte Streit- Frage:

Ob die Erb- Sünde ein verdammlisches Ubel
sey, dadurch der Mensch im Grund für **GOTT**
untüchtig und aller geistlicher Kräft-
re beraubet sey?

Die Päßtler sagen nein, und schreiben das
her den Wercken ein Verdienst zu.

Dieser Irrthum streitet wieder die wahre
Selbst- Erkänntniß, macht den Menschen geistlich
stolz und trozig.

Wir erkennen die Gröffe der Erb- Sünde und
unsere Nichtigkeit in geistlichen Dingen aufrich:
tig. Und hierzu dringet uns **GOTTES** Wort:

Rom.

Rom. V, 16. 18. Durch des einigen Sünders
(Adams) Sünde ist alles Verderben,
und die Verdammniß über die Menschen
kommen.

Der Mensch ist natürlicher Weise todt in Sün-
den. Eph. II, 1. Coloss. II, 13.

Die Menschen mangeln alle des Ruhms, den
sie an Gott haben sollen. Rom. III, 23.

Daher sind wir von Natur alle Kinder des
Zorns. Ephes. II, 3.

Die sechste Streit-Frage:

Ob des Menschen natürliche Kräfte etwas in
dem Werck der Bekehrung, der Wieder-
Geburth und Rechtfertigung
würcken?

Die Papisten sagen ja, und lassen es auf des
Menschen Vorbereitung als eine verdienst-
lich Ursache ankommen.

Dieser Irrthum streitet wieder die Erkantniß
vom Werck des Heyls, führt den Menschen von
Gottes Gnade auf sein eigen Verdienst.

Wir gestehen zwar, daß der unwiedergebörne
Mensch aus freyen Willen etwas thun und las-
sen kan, was zur pädagogia oder äußerlichen
Hand-Anleitung an dem Gebrauch der Gnaden-
Mittel gehöret; Geistliche Kräfte kan er aber